

Biennale 2020/2021

Interdisziplinäres Projekt an der Fakultät Design

projektorientiertes Projekt

Projektskizze

Die Hochschule Coburg, im Speziellen die Fakultät Design, hatte eine Einladung erhalten, sich im Jahr 2020 an einer der wichtigsten Nebenveranstaltungen der Biennale in Venedig zu beteiligen. Das ECC

(European Culture Center) organisiert zeitgleich mit der Biennale in drei prominenten Palazzi in Venedig Ausstellungen von Unternehmen, Organisationen und Hochschulen, die inhaltlich der Biennale nahe stehen. Die Ausstellungen sind für Besucher gratis und werden zunehmend wichtiger im Gesamtgeschehen mit und um die Biennale selbst. Durch die corona-bedingte Pandemiesituation hat sich die Biennale, wie auch die Ausstellungen, die vom ECC organisiert werden, auf das Jahr 2021 verschoben.



In einem Stegreifentwurf als „All School Charette“ wurden im Wintersemester 2019/20 ein Ausstellungenskonzept gesucht, welches den Fokus der Studiengänge Bachelor Architektur und Master Design Fokus *heritage design*, dem breiten Fachpublikum aus aller Welt, näherbringen kann.

Die Teilnahme an der Ausstellung und die Erarbeitung des Ausstellungenkonzepts stellen auf vielen Ebenen ein großes Potenzial für die Lehre dar.

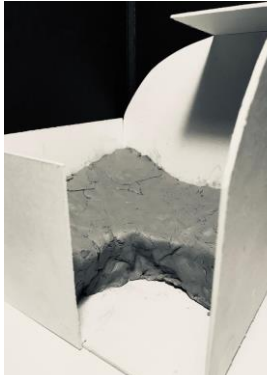
Zum einen handelt es sich um ein Hand-On-Projekt, welches aufgrund seiner Umsetzung einen sehr großen Realitätsbezug hat. Die Studierenden haben in einem interdisziplinären Wahlfach an der Fakultät Design unter Leitung von Prof. Schlempp und LfbA Dr. Tijana Vojnović Čalić in Kooperation mit Lichtdesigner Dip.-Ing. Michael Müller die Umsetzung und Anpassung der ersten Ideen weiterentwickelt und zur Umsetzungsreife gebracht. Das Konzept soll in der Werkstatt in Coburg vorgefertigt werden und in Elementen nach Venedig transportiert werden.

Das Konzept:

In dem Raum von ca. 3 x 3 m kann eine Landschaft aus stehenden Holzlatten gebildet werden, in der Gebäude, die in studentischen Projekten an der Hochschule bearbeitet worden sind, als Modell im M 1:50 integriert werden (Scheunenviertel Gräfenberg und alte Schäferei Ahorn). Diese, meist Fachwerksgebäude, sollen als massive Klötze mit Fassadenstruktur in Beton gegossen werden. In einzelnen, höherstehenden Holzlatten sollen kleine Spots integriert werden, um die Häuser, ergänzt mit Bäumen, anzustrahlen. Am Eingang soll eine kleine Stehfläche für die Besucher entstehen.

An der Wand neben dem Eingang soll ein Postkartenständer montiert werden, in dem Leporellos mit verschiedenen Themen (Bilder aus der Region, Lichtinstallationen, studentische Projekte, Fokusse im Master Design) zum Mitnehmen bereit hängen.

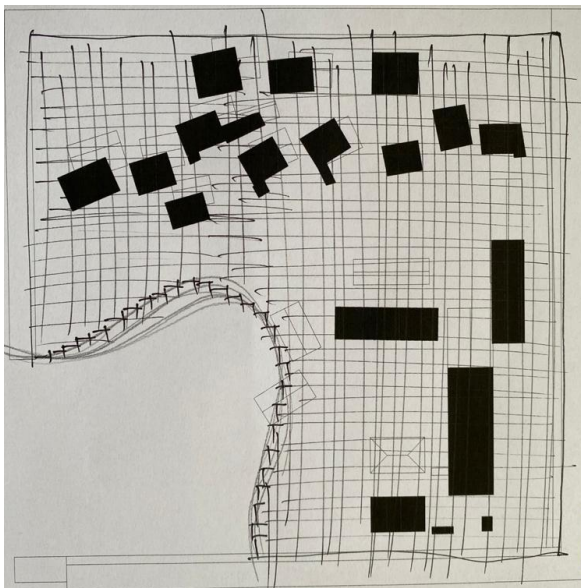
Zudem soll eine Broschüre mit beispielhaften studentischen Arbeiten verteilt werden und eine eigene Webseite gestaltet werden, in dem der Fokus *heritage design* ausführlicher dargestellt wird (www.heritagedesign.de).



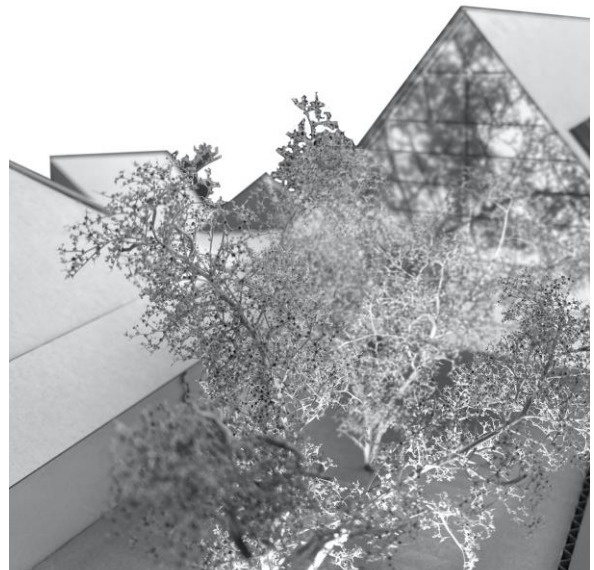
Modellstudien



Leporello

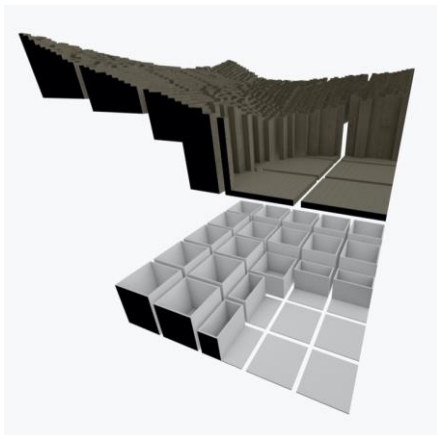


Skizze/Lichtstudie





Rendering



Bauplan Elemente



Referenz (Maya Lin: "2 x 4 Landscape")

Die Umsetzung vor Ort, verlangt den Studierenden eine besondere Organisationskompetenz ab, denn in Venedig zu bauen, ist schon aufgrund der Infrastruktur sehr komplex. Dazu kommt, dass die Eröffnung der Biennale schon zweimal verschoben wurde. Auch der momentan bestehende Termin ist nicht mit Sicherheit zu gewährleisten.

Vor Ort können die Studierenden dann im Diskurs mit den Besuchern und anderen Ausstellern, unter denen zahlreiche renommierte Hochschulen vertreten sind, ihre Arbeit auf ihre Wirkung prüfen und vertreten. In diesem Zusammenhang soll gleichzeitig durch Einbeziehung regionaler Unternehmen versucht werden, die Entwicklung im regionalen ländlichen Raum mit einzubeziehen.

Für die Hochschule Coburg stellt dies eine außergewöhnliche Chance dar, sich in dem weltweit wahrgenommenen Umfeld präsentieren zu können. Für die Studierenden der Hochschule Coburg können daraus spannende Kontakte zu anderen Hochschulen und Ländern entstehen.

Die ursprünglich angedachte „Spiegelung“ des Raumes während des CDOs in Coburg musste leider verworfen werden, da dieser wegen der anhaltenden Corona-Pandemie nicht möglich ist.

Ziele

Mit dem Projekt soll einerseits die Chance genutzt werden, sich als Hochschule mit einem nachhaltigen Fokus einem breiten Fachpublikum aus aller Welt im Zusammenhang mit der Biennale zu zeigen. Der Auftritt soll zudem genutzt werden, das internationale Netzwerk zwischen den Hochschulen zu pflegen und auszubauen.

Unseren Studierenden kann dadurch die Möglichkeit geboten werden, sich auf dieser internationalen Plattform zu zeigen, zu bewegen und Kontakte zu knüpfen.

Zur Entwicklung des Konzepts ist nochmals eine intensive Auseinandersetzung mit dem Fokus der Studiengänge notwendig, um diesen präzise zu vermitteln zu können.

Herangehensweise

Die Arbeit an dem Projekt von ersten Impuls-Ideen bis zum finalen Ausstellungskonzept ist in mehreren didaktischen und organisatorischen Schritten strukturiert.

Schritt 0: Konzeptidee (Stegreifentwurf WiSe 19/20): „All School Charette“ - Impuls Vorentwurf für alle Studierende der Fakultät Design mit dem Thema Ausstellung Architektur Biennale Venedig 2020: Time, Space, Existence - Gestaltung eines Ausstellungskonzepts, welches inhaltlich die Potenziale der Fakultät Design zeigt.

Schritt I: Entwurf (WPFM SoSe 20): Die gefundenen Konzepte werden analysiert und diskutiert / der Fokus und die Fragestellung werden geschärft / Inhalte werden präzisiert / Konzepte durch Skizzen, Modelle, Visualisierung erarbeiten / finales Konzept wird vorgeschlagen

Schritt II: Umsetzungskonzept (WPFM WiSe 20/21): Umsetzungskonzept der Ausstellung im Detail durch Pläne, Modelle und Visualisierung / Belichtungsplanung / Kontakte zu weiteren Experten, Fachleuten und Sponsors aufnehmen / Inhalte vorbereiten Leporellos und Broschüre gestalten und drucken / Inhalte vorbereiten und Internetseite gestalten.

Schritt III: Ausführung (WPFM SoSe 21): Ausführung des Ausstellungskonzepts in der Werkstatt / Herstellen der Elemente und Gebäude / Transport nach Venedig / Aufbau und Betrieb der Ausstellung während der Eröffnung / Internetseite promovieren

Ergebnis

Das wesentliche Ergebnis des Projekts ist der Beitrag zu der wichtigsten, beruflichen Weltausstellung im Fachbereich Architektur. Mit dem Beitrag kann der Fokus der Studiengänge in einem internationalen Kontext präsentiert und wahrgenommen werden.

Da die Eröffnung der Biennale auf Mai 2021 verlegt wurde, lässt sich das endgültige Ergebnis und der Lerneffekt der Studierenden erst dann ermitteln.

Presse

www.heritagedesign.de

Kontakt

Prof. Markus Schlempp
Telefon: +49 (0)173 2308744
Email: markus.schlempp@hs-coburg.de

LfbA Dr. Tijana Vojnović Ćalić
Telefon: +49 (0)176 86822202
Email: tijana.vojnovic-calic@hs-coburg.de